

Anlage 2: Ortsdurchfahrten-Vereinbarung

Baudurchführungsvereinbarung Nr. 06/2019

zwischen dem Freistaat Sachsen,
vertreten durch das Landesamt für
Straßenbau und Verkehr
NL Bautzen

- Straßenbauverwaltung -

und der Gemeinde Oppach
vertreten durch die Bürgermeisterin Frau Hölzel

- Gemeinde -

S 152 Fahrbahnerneuerung in Oppach, einschließlich Anbau Gehweg
von NK 4953 020, Stat. 4,058 bis NK 4953 020, Stat. 3,066
von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+993.

I. Allgemeines

Die Planungsvereinbarung Nr. 21/2013 vom 20.12.2013 wird durch diese Baudurchführungsvereinbarung fortgeschrieben:

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Gemeinde und die Straßenbauverwaltung kommen überein, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse die Ortsdurchfahrt (OD) Oppach im Zuge der Staatsstraße (S) 152 von NK 4953 020, Stat. 4,058 bis NK 4953 020, Stat. 3,066 (Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+993) als Gemeinschaftsmaßnahme auszubauen. Die Vereinbarung regelt die Durchführung, die Kostenverteilung und die künftige Bau- und Unterhaltungslast.
- (2) Art und Umfang der Maßnahme bestimmen sich nach der von der Straßenbauverwaltung erstellten Planfeststellungsunterlage, aufgestellt am 19.06.2019 (im nachfolgenden vereinfacht als Planfeststellungsunterlage bezeichnet).
- (3) Im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsmaßnahme sollen Kanäle in der Baulast des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“ in Bereichen mit errichtet werden, wo diese Kanäle neben der Entwässerung von Verkehrsanlagen vor allem der Entwässerung der angrenzenden Grundstücke dienen. Die Kanäle in der Bau- und zukünftigen Unterhaltungslast des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“ sind nicht Gegenstand dieser Vereinbarung.
- (4) Grundlage der Vereinbarung sind das Sächsische Straßengesetz (SächsStrG) und die Ortsdurchfahrtsrichtlinie (ODR) in der derzeit gültigen Fassung und die sonst für die Straßenbauverwaltung geltenden Vorschriften und Richtlinien.

§ 2

Durchführung der Baumaßnahme

- (1) Die Straßenbauverwaltung führt die Gemeinschaftsmaßnahme im Benehmen mit der Gemeinde durch. Die Straßenbauverwaltung ist für die gesamte Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung und Bauoberleitung, Abrechnung und Vertragsabwicklung für die Bauleistungen nach § 1 Abs. 2 zuständig.

Die Bauoberleitung, örtliche Bauüberwachung und SiGe-Koordination wird durch die Straßenbauverwaltung abgesichert.

- (2) Nach Beendigung der Bauarbeiten werden die Bauleistungen nach § 1 Abs. 2 gemeinsam durch die Straßenbauverwaltung und die Gemeinde abgenommen. Die Straßenbauverwaltung überwacht die Gewährleistungsfristen und macht Gewährleistungsansprüche gegen den Auftragnehmer geltend, und zwar auch namens der Gemeinde, da sie gemäß § 2 Abs. 1, die Maßnahme in deren Auftrag vergeben hat. Nach Übergabe der Bauteile an die Gemeinde (§ 17 Abs. 2) teilt diese der Straßenbauverwaltung etwa auftretende Mängel unverzüglich mit.
- (3) Für die Gemeinschaftsmaßnahme ist Grunderwerb erforderlich. Der Grunderwerb wird von der Straßenbauverwaltung in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt. Soweit ein Enteignungsverfahren notwendig wird, erteilt die Gemeinde der Straßenbauverwaltung die Vollmacht zur Durchführung. Für die Bemessung der Entschädigung beim Grunderwerb gelten die Grundsätze des Enteignungsrechts.

II. Kostenverteilung

§ 3

Kosten der Fahrbahnen, Gehwege und Haltestellen

- (1) Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten für den Ausbau der S 152, einschließlich der zugehörigen Schutzstreifen für Radfahrer.
- (2) Die Kosten für Borde zur Wasserführung zwischen Fahrbahn und unbefestigten Flächen im Seitenraum werden durch die Straßenbauverwaltung getragen.
- (3) Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten für Wiederherstellung des verdrängten Gehweges von Bau-km 0+000 und Bau-km 0+139 (Nord). Die Gemeinde trägt die Kosten für die höherwertige Befestigung und die Mehrbreite dieses Gehweges.
- (4) Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten für die Gehwege auf folgenden Bauwerken:
 - BW 1 - Durchlass 3 (Oberoppacher Wasser) und
 - BW 4 - Durchlass 2 (Bach aus Gebirge)

- (5) Die Gemeinde trägt die Kosten für die Herstellung der übrigen Gehwege einschließlich der zugehörigen Borde.
- (6) Zur erstmaligen Herstellung der Hochborde (§ 3 Abs. 5) leistet die Straßenbauverwaltung gemäß Nr. 13 ODR einen einmaligen Beitrag von 11 € / lfd. m. Vorhandene Gehwege werden vor Beginn der Bauarbeiten gemeinsam aufgemessen, soweit sie nicht eindeutig aus den Unterlagen nach § 1 Abs. 2 zu ersehen sind. Darüber wird eine Niederschrift erstellt, die der Abrechnung zugrunde zu legen ist.
- (7) Die Gemeinde trägt die Kosten für die Herstellung der Haltestellenbereiche einschließlich der zugehörigen Borde mit Ausnahme der Haltestelle „An der Auemühle“, Fahrtrichtung Beiersdorf.
- (8) Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten für Wiederherstellung der verdrängten Haltestelle „An der Auemühle“, Fahrtrichtung Beiersdorf zwischen Bau-km 0+133,5 und 0+186,0.
- (9) Die Berechnung der vorläufigen Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 4 zu dieser Vereinbarung.

§ 4

Oberflächenentwässerungsanlagen

- (1) Die Kosten für die Herstellung aller Straßenabläufe einschließlich Anschlussleitungen und die Regenwasserkanäle in der S 152, OD Oppach von Bau-km 0+209 bis 0+227, Bau-km 0+600 bis 0+665 und Bau-km 0+905 bis 0+940 werden im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (2) Für den Ersatzneubau des Regenwasserkanals zwischen Retentionsbecken am Mittelweg und Beiersdorfer Wasser und für die Herstellung des Retentionsbeckens erfolgt die Teilung der Baukosten zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde im Verhältnis der Mehrversiegelung in Folge der Maßnahme.

Der Kostenanteil beträgt für o.g. Entwässerungsanlagen für
die Straßenbauverwaltung: 43 %
die Gemeinde: 57 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (3) Die Kosten für die Herstellung von Mulden und Rinnen werden von der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde nach Regelungsverzeichnis der Planfeststellungsunterlage (vgl. § 1 Abs. 2) getragen.

- (4) Es wird vereinbart, dass für folgender Bauteile die künftige Unterhaltung durch die Gemeinde übernommen wird:
- Retentionsbecken am Mittelweg (Bau- und Unterhaltungslast)
 - Regenwasserkanal zwischen Retentionsbecken am Mittelweg und Beiersdorfer Wasser (Alter Graben) (Bau- und Unterhaltungslast)
- (5) Die Kosten dafür werden mittels Ablöseberechnung bestimmt, siehe Anlage 5. Sie betragen 19.930 € (brutto).

§ 5

Gewässerumverlegung

Die Kosten für die Gewässerumverlegung des Beiersdorfer Wassers (Alter Graben) werden im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

§ 6

Kreuzungen und Einmündungen

- (1) Für die Kosten der Änderung von Kreuzungen und Einmündungen im Zuge der Gemeinschaftsmaßnahme ist § 30 SächsStrG maßgebend.
- (2) Im Rahmen der Ausbaumaßnahme werden die Einmündungen folgender kommunaler Straßen nach § 1 Abs. 2 lage- und höhenmäßig regelgerecht den Erfordernissen angepasst: An der Auemühle, Jägerhausstraße, Mittelweg/ Heidelbergstraße, An der Schustermühle.
Es erfolgt die Änderung nach § 30 Abs. 4 Sächsisches Straßengesetz (Bagatellklausel). Die Baukosten trägt die Straßenbauverwaltung.
- (3) Im Rahmen der Ausbaumaßnahme werden nach § 1 Abs. 2 die Einmündungen folgender kommunaler Straßen mit abgesenkten Borden der durchführenden Gehwege (Gehwegüberfahrten) ausgebildet: Kleiner Weg, Am Damm.
Die Baukosten der durchführenden Gehwege sowie der angebundenen kommunale Straßen trägt die Gemeinde.

§ 7

Änderung von Versorgungsleitungen

- (1) Die notwendigen Änderungen oder Sicherungen kommunalen Versorgungsleitungen hat die Gemeinde durchzuführen. Sie hat auch die Änderungen oder Sicherungen von Versorgungs- und sonstigen Leitungen Dritter zu veranlassen, soweit sie gegen diese Rechte geltend machen kann. Die Durchführung der notwendigen Änderungen und Sicherungen anderer Versorgungs- oder sonstiger Leitungen veranlasst die Straßenbauverwaltung.
- (2) Die Kosten für die Maßnahmen nach Absatz 1 regeln sich entsprechend den bestehenden vertraglichen Grundlagen. Maßnahmebedingte Kosten werden zwischen der Gemeinde und der Straßenbauverwaltung anteilig entsprechend der Baulastzuordnung getragen.
- (3) Die Benutzung von Straßengrundstücken für kommunale Leitungen ist durch einen Straßenbenutzungsvertrag gesondert zu regeln. Dieser ist durch die Gemeinde bei der Straßenbauverwaltung einschließlich Unterlagen zu beantragen.

§ 8

Schutzeinrichtungen und Bepflanzung

- (1) Die Kosten für die Herstellung, die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der erforderlichen Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
 - a) *E1 Anlage einer Streuobstwiese*
 - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 und der Pflanzgruben gem. DIN 18916
 - 10 Stück Obstbaum-Hochstämme anpflanzen, Stammumfang 10/12 cm, regionaltypische Sorten
 - Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe
 - 900 m² Einsaat Gras-/Kräutermischung
 - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre
 - b) *A1 Pflanzung von Einzelbäumen*
 - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915 und der Pflanzgruben gem. DIN 18916
 - 10 Stück Hochstämme anpflanzen, Stammumfang 18/20 cm
 - Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe
 - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre
 - c) *VM Anlage einer Strauchpflanzung*
 - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915
 - 85 m² Anpflanzen von zweimal verpflanzten Sträuchern je nach Art in der Sortierung 60/100, 100/150 cm

- Erstellen von Schutzeinrichtungen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

werden im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für o. g. Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
für die Straßenbauverwaltung: 78 %,
für die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (2) Am Ende der Entwicklungspflege werden die Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gemeinsam durch das LASuV und die Gemeinde abgenommen und gleichzeitig der Gemeinde zur dauerhaften Unterhaltungspflege übergeben.
- (3) Die Gemeinde gestattet dem LASuV bzw. vom LASuV beauftragten Dritten zur Durchführung von Funktionskontrollen während der Unterhaltungspflege, die Flächen der Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu betreten (i. d. R. zweimal jährlich).

§ 9

Bauwerke, Mauern und Böschungen

- (1) Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten für die Sanierung der Stützmauer (BW 5) und die Kosten für den Ersatzneubau der Bauwerke BW 1 - Durchlass 3 (Oberoppacher Wasser) und BW 4 - Durchlass 2 (Bach aus Gebirge).
- (2) Die Kosten für die Stützmauer Flurstück 148a (BW 2) und die Ufermauer mit Anliegerbrücke (BW 3) werden im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für o.g. Bauwerke für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (3) Die anteiligen Unterhaltungskosten der Gemeinde für die Ufermauer (BW 3), ohne Anliegerbrücke werden kapitalisiert und durch Zahlung eines einmaligen Betrages an die Straßenbauverwaltung abgelöst. Die Kosten dafür werden mittels Ablöseberechnung bestimmt, siehe Anlage 7. Sie betragen 6.530 € (brutto).
- (4) Die Kosten für die Herstellung von Mauern zum Höhenausgleich werden von der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde nach Regelungsverzeichnis der Planfeststellungsunterlage (vgl. § 1 Abs. 2) getragen.

- (5) Die Kosten für Böschungen werden im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

§ 10

Grunderwerb, Einfriedungen

- (1) Die Kosten des Grunderwerbs einschließlich der Kosten für Entschädigungen von Eigentümern und Drittbeteiligten, Wertminderungen, Beurkundung, Pfandfreigabe, Vermessung und Vermarkung innerhalb der Ortsdurchfahrt werden zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges aufgeteilt.

Der Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (2) Vorhandene Verkehrsflächen gehen gemäß § 6 Abs.1 SächsStrG entschädigungslos auf den jeweiligen Baulastträger über. Restflächen und entbehrliche Straßenflächen, die weder die Straßenbauverwaltung noch die Gemeinde benötigt, erwirbt die Gemeinde zum Verkehrswert.
- (3) Die grundbuchamtlichen Vollzugskosten trägt jeder für seinen Erwerb allein.
- (4) Die Vermessung wird von der Straßenbauverwaltung auch namens der Gemeinde beantragt.
- (5) Die Kosten für Anpassung von Einfriedungen werden von der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde nach Regelungsverzeichnis der Planfeststellungsunterlage (vgl. § 1 Abs. 2) getragen.
- (6) Für den Grunderwerb im Zuge der Umleitungsstrecke gilt § 11 Abs. 3.

§ 11

Gebäudeabbruch, Baufeldfreimachung, Baustelleneinrichtung, bauzeitliche Umfahrung und Verkehrssicherung

- (1) Für den Abbruch eines Schuppens, Bau-km 0+188, erfolgt die Teilung der Abbruchkosten zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde im Verhältnis der Fahrbahnbreite zu der Breite des neu geschaffenen Gehweges.

Der Kostenanteil beträgt für den Abbruch des o.g. Bauwerkes für
die Straßenbauverwaltung: 78 %
die Gemeinde: 22 %.

Die Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.

- (2) Die Kosten für den Abbruch der Garage, Bau-km 0+512 trägt die Gemeinde.
- (3) Die Kosten für Baufeldfreimachung, Baustelleneinrichtung und –räumung, Verkehrssicherung und Umleitungsstrecken werden zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde im Verhältnis der jeweils anteiligen Baukosten (ohne die Kosten für die Umleitungsstrecke, Grunderwerb und landschaftspflegerische Maßnahme) geteilt.

Der vorläufige Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 79 %
die Gemeinde: 21 %.

Die Berechnung der vorläufigen Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung. Die Abrechnung erfolgt nach den nachgewiesenen anteiligen Baukosten.

§ 12

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

- (1) Die Kosten für Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen richten sich nach § 5b StVG. Die Straßenbauverwaltung trägt die Kosten.
- (2) Die Kosten für die wegweisende Beschilderung zu innerörtlichen Zielen und Einrichtungen trägt die Gemeinde.

§ 13

Straßenbeleuchtung

- (1) Die Gemeinde trägt die Kosten für die Errichtung, Unterhaltung, Betrieb und Änderung der vorhandenen Straßenbeleuchtung im Zuge der S 152, OD Oppach.
- (2) Für die Änderung der vorhandenen Straßenbeleuchtung im Zuge der Umleitungsstrecke gilt § 11 Abs. 3.

§ 14

Zufahrten und Zugänge

Die Kosten für die Angleichung von vorhandenen Zufahrten und Zugängen werden von der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde nach Regelungsverzeichnis der Planfeststellungsunterlage (vgl. § 1 Abs. 2) getragen.

§ 15

Planungs- und Verwaltungskosten

- (1) Die Straßenbauverwaltung und die Gemeinde tragen entsprechend den anteiligen Baukosten der Maßnahme nach § 1 Abs. 2 die Kosten der dafür anfallenden Ingenieurleistungen einschließlich Bauüberwachung und Bauoberleitung mit SiGe-Koordinierung.

Der vorläufige Kostenanteil beträgt für
die Straßenbauverwaltung: 79 %
die Gemeinde: 21 %

Die Berechnung der vorläufigen Kostenanteile ergeben sich aus der Anlage 3 zu dieser Vereinbarung. Die Abrechnung erfolgt nach den nachgewiesenen anteiligen Bau- und Planungskosten.

- (2) Eine Verrechnung von Verwaltungskosten für Gemeinschaftsmaßnahmen nach § 1 erfolgt nicht.

§ 16

Zahlungspflicht und Abrechnung

- (1) Die Straßenbauverwaltung und die Gemeinde verpflichten sich, die nach dieser Vereinbarung auf sie entfallenden Kosten zu übernehmen (siehe Anlage 4). Die Abrechnung erfolgt nach den IST-Kosten.
- (2) Die Abrechnung der Kosten der durch die Gemeinde zu finanzierenden Arbeiten obliegt der Straßenbauverwaltung. Rechnungen werden von der Straßenbauverwaltung geprüft, festgestellt und zur Auszahlung an die zuständige Kasse geliefert. Die Straßenbauverwaltung ist berechtigt, fällige Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde aus der Baumaßnahme zu erfüllen. Die Gemeinde leistet entsprechend dem Baufortschritt auf Anforderung der Straßenbauverwaltung Abschlagszahlungen, bis spätestens 15.11. des jeweiligen Jahres.
Nach Fertigstellung und Abrechnung der Baumaßnahme stellt die Straßenbauverwaltung der Gemeinde eine prüffähige Abrechnung über die Maßnahme und die Kostenteile der Gemeinde zu und stellt die einzelnen Kosten in Rechnung.
- (3) Die Gemeinde und die Straßenbauverwaltung verpflichten sich zur rechtzeitigen Zahlung der jeweils fälligen Rechnungsbeträge und Abschlagszahlungen. Die von der Gemeinde an die Straßenbauverwaltung zu zahlenden Beträge werden 6 Wochen nach

Aufforderung fällig. Sofern seitens der Gemeinde berechnete Zweifel an der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der fälligen Rechnungen und Abschlagszahlungen erhoben werden, wird die Zahlungsfrist bis zur Klärung des jeweiligen Sachverhaltes verlängert und die Zahlung von Verzugszinsen bis zu diesem Zeitpunkt ausgesetzt. Unstrittige Positionen sind davon ausgenommen.

- (4) Soweit Bauarbeiten im Auftrag und für Rechnung der Gemeinde vergeben sind, werden die Rechnungen von der Straßenbauverwaltung geprüft, festgestellt und dann an die Gemeinde zur Zahlung weitergeleitet. Die Straßenbauverwaltung ist berechtigt, fällige Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde aus der Baumaßnahme zu erfüllen, wenn dies im Interesse der Gemeinschaftsmaßnahme erforderlich ist.

III. Sonstige Regelungen

§ 17

Baulast nach Fertigstellung

- (1) Die Straßenbaulast an den fertiggestellten Straßenteilen richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Baulast schließt die Unterhaltungslast (Verkehrssicherungspflicht und Winterdienst) ein, soweit im Weiteren nichts anderes geregelt ist.
- (2) Es besteht Übereinstimmung, dass die Baulast innerhalb der Ortsdurchfahrt an
- der Fahrbahn der S 152 einschließlich Schutzstreifen für Radfahrer,
 - Borde zur Wasserführung zwischen Fahrbahn und unbefestigten Flächen im Seitenraum,
 - BW 01 (Durchlass 3), BW 03 (Ufermauer), BW 04 (Durchlass 2), BW 5 (Stützwand),
 - Mauer aus Winkelstützen und Palisadensteinen (Bau-km 0+371 bis 0+377),
 - Mauer aus Winkelstützen (Bau-km 0+530 bis 0+539),
 - Regenwasserkanal in verfülltem Graben von Bau-km 0+911 bis 0+924, Bau-km 0+931 bis 0+950 und Bau-km 0+950 bis 1+020,
 - Straßenabläufe einschließlich Anschlussleitungen

der Straßenbauverwaltung

- dem Gehweg einschließlich der Borde,
- Haltestellen einschließlich Aufstellflächen und Fahrgastunterstände,
- Muldenrinne (Bau-km 0+213 bis 0+241),
- Mauern (Bau-km 0+333 bis 0+353; Bau-km 0+356 bis 0+371),
- Rasenmulden (0+372 bis 0+393; Bau-km 0+612 bis 0+670),
- Pflasterrinne (Bau-km 0+494 bis 0+528; Bau-km 0+144 bis 0+185),
- Gewässer: Beiersdorfer Wasser (Alter Graben),
- Retentionsbecken am Mittelweg und Regenwasserkanal zwischen Retentionsbecken am Mittelweg und Beiersdorfer Wasser (Alter Graben),

- Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 8 Abs. 1
- Straßenbeleuchtung,
- Regenwasserkanal, Bau-km 0+685 falls dieser im Zuge der Gemeinschaftsmaßnahme nicht zurückgebaut wird (vgl. Regelungsverzeichnis der Planfeststellungsunterlage, Reg-VZ-Nr. 277).
- Regenwasserkanal von Bau-km 0+209 bis 0+227, Bau-km 0+600 bis 0+665 und Bau-km 0+905 bis 0+940,

der Gemeinde obliegt.

- (3) Es wird vereinbart, dass die künftige Unterhaltung folgender Bauteile durch die Gemeinde übernommen wird:
- Retentionsbecken am Mittelweg (Bau- und Unterhaltungslast)
 - Regenwasserkanal zwischen Retentionsbecken am Mittelweg und Beiersdorfer Wasser (Alter Graben) (Bau- und Unterhaltungslast)
 - Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 8 Abs. 1
- (4) Es wird vereinbart, dass die künftige Unterhaltung folgender Bauteile durch die Straßenbauverwaltung übernommen wird:
- BW 03 (Ufermauer), ohne Anliegerbrücke
- (5) Die Ablösebeträge für die Unterhaltung werden mittels Ablöseberechnung bestimmt, (siehe Anlagen 5, 6). Die Höhe der Ablösesummen werden im Übergabejahr aktualisiert.
- (6) Das LASuV finanziert die Unterhaltungspflege der Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 8 Abs. 1 durch eine einmalige, vorschüssige Auszahlung der Ablösesumme an die Gemeinde im Übergabejahr. Die Finanzierung erfolgt aus dem sächsischen Staatsstraßenhaushalt. Die Ablösesumme beträgt 61.370 € (brutto), siehe Anlage 7.
- (7) Nach Fertigstellung der gemeinschaftlichen Baumaßnahme oder abgeschlossener Teile davon übergibt die Straßenbauverwaltung der Gemeinde die in deren Baulast stehenden Straßenteile.
- (8) Jeder Baulastträger ist für die in seiner Baulast stehenden Straßenteile zuständig. Die Unterhaltung der in Baulast der Straßenbauverwaltung stehenden Straßenteile wird entsprechend § 48 (1) SächsStrG vom Landkreis Bautzen durchgeführt.

§ 18

Schriftform

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

§ 19

Zahl der Fertigungen

Die Vereinbarung wird sechsfach einschließlich Anlagen gefertigt. Zwei Fertigungen sind für die Straßenbauverwaltung und je zwei Fertigungen für die Gemeinde und den Landkreis als Unterhaltungspflichtigen bestimmt.

Für die Gemeinde

Für die Straßenbauverwaltung

Oppach, den

Bautzen, den

Gemeinde Oppach

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
NL Bautzen

Sylvia Hölzel
Bürgermeisterin

Andreas Biesold
Niederlassungsleiter

Anlagen

- 1 Übersichtslageplan
- 2 Regelungsverzeichnis
- 3 Übersicht Kostenteilungsschlüssel
- 4 Kostenübersicht Bau und Planung
- 5 Ablöseberechnung Entwässerung
- 6 Ablöseberechnung Stützbauwerke
- 7 Ablöseberechnung für die Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen
- 8 Maßnahmenblätter: Maßnahmen VM, A1 und E1
- 9 Lagepläne: U 9_2_Maßnahmenplan_BI.1-2, U 9_3_Maßnahmenplan_BI.4

Übersicht Kostenteilungsschlüssel

Kostenteilung im Verhältnis der Fahrbahnbreite zur Breite des neu geschaffenen Gehweges:

Breite Fahrbahn: 7,0 m
Breite Gehweg: 2,0 m
Summe: 9,0 m

Kostenanteil Straßenbauverwaltung: $7,0 \text{ m} / 9,0 \text{ m} \triangleq 78 \%$
Kostenanteil Gemeinde: $2,0 \text{ m} / 9,0 \text{ m} \triangleq 22 \%$

Kostenteilung im Verhältnis der Mehrversiegelung in Folge der Maßnahme:

Mehrversiegelung durch Anlagen der Straßenbauverwaltung: 1.100 m²
Mehrversiegelung durch Anlagen der Gemeinde: 1.440 m²
Summe: 2.540 m²

Kostenanteil Straßenbauverwaltung: $1.100 \text{ m}^2 / 2.540 \text{ m}^2 \triangleq 43 \%$
Kostenanteil Gemeinde: $1.440 \text{ m}^2 / 2.540 \text{ m}^2 \triangleq 57 \%$

Kostenteilung im Verhältnis der jeweils anteiligen Baukosten (ohne die Kosten für die Umleitungsstrecke, Grunderwerb und landschaftspflegerische Maßnahme)

Baukosten Straßenbauverwaltung ohne o.g. Positionen: 2,496 Mio. EUR
Baukosten Gemeinde ohne o.g. Positionen: 0,663 Mio. EUR
Summe: 3,159 Mio. EUR

Kostenanteil Straßenbauverwaltung: $2,496 \text{ Mio. EUR} / 3,159 \text{ Mio. EUR} \triangleq 79 \%$
Kostenanteil Gemeinde: $0,663 \text{ Mio. EUR} / 3,159 \text{ Mio. EUR} \triangleq 21 \%$

Anlage 4
Kostenübersicht Bau und Planung

Kostenübersicht Bau und Planung

1. Vorläufiger Bruttokostenanteil der Gemeinde an der Straßenbaumaßnahme nach aktuellen Kostenberechnungen

Anteil Baukosten (ohne Bauwerke)	627.000 EUR
Anteil an Bauwerken	74.000 EUR
Baukosten Gemeinde, gesamt	701.000 EUR

2. Vorläufiger Bruttokostenanteil der Straßenbauverwaltung an der Straßenbaumaßnahme nach aktuellen Kostenberechnungen

Anteil Baukosten (ohne Bauwerke)	2.157.000 EUR
Anteil an Bauwerken	490.000 EUR
Baukosten Straßenbauverwaltung, gesamt	2.647.000 EUR

3. Grunderwerb

Vorläufiger Kostenanteil der Grunderwerbskosten nach aktuellen Kostenberechnungen

Grunderwerbskosten Gemeinde:	25.000 EUR
Grunderwerbskosten Straßenbauverwaltung:	87.000 EUR

4. Planungskosten

- Honorarkosten (Verkehrsanlage und Bauwerke) der Leistungsphasen 5-7, Nachuntersuchung Baugrund, Landschaftspflegerische Ausführungsplanung, ökologische Baubegleitung
- Bauoberleitung (BOL)
- SiGe – Koordinierung (SiGe)
- Bauüberwachung (BÜ)

Baukosten Gemeinde, gesamt	701.000 EUR
Baukosten Straßenbauverwaltung, gesamt	2.647.000,00 EUR
Gesamtbaukosten	3.348.000,00 EUR

Der vorläufige gesamte Honorarkostenanteil beträgt: 90.000,00 €

davon entfallen

auf die Gemeinde	20,9 % =	18.810 EUR
auf die Straßenbauverwaltung	79,1 % =	71.190 EUR

Anlage 4
Kostenübersicht Bau und Planung

Die übrigen vorläufigen Planungskosten (BÜ, SiGe, BOL) betragen ca. 4 % von den Gesamtbaukosten:

$$= 3.348.000 \text{ EUR} * 4\% = 133.920 \text{ EUR}$$

davon entfallen

auf die Gemeinde	20,9 % =	27.990 EUR
auf die Straßenbauverwaltung	79,1 % =	105.930 EUR

Die endgültige Abrechnung der anteiligen Planungskosten erfolgt auf Basis der Planungsschlussrechnung der Planungsstufen nach vorgenannten Prozentsätzen.

5. Kostenzusammenstellung für die Gemeinde

Baukosten (ohne Grunderwerb)	701.000 EUR
Grunderwerbskosten	25.000 EUR
Honorar-/ Planungskosten	46.800 EUR

vorläufige Gesamtsumme der Gemeinde Oppach	772.800 EUR
---	--------------------

6. Kostenzusammenstellung für die Straßenbauverwaltung

Baukosten (ohne Grunderwerb)	2.647.000 EUR
Grunderwerbskosten	87.000 EUR
Honorar-/ Planungskosten	177.120 EUR

vorläufige Gesamtsumme der Straßenbauverwaltung	2.911.120 EUR
--	----------------------

Die aufgestellten Kosten sind kalkulierte Preise. Die endgültige Kostenabrechnung erfolgt auf der Basis der nachgewiesenen IST – Kosten.

7. Sonstiges

Zur erstmaligen Herstellung der Hochborde leistet die Straßenbauverwaltung gemäß § 3 Abs. 6 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 11,00 Euro je laufenden Meter.

$$1.200 \text{ m} \times 11 \text{ Euro} = 13.200,00 \text{ Euro}$$

Anlage 4
Kostenübersicht Bau und Planung

Die Ablösebeträge für anteiligen Unterhaltungskosten sind wie folgt zusammenzufassen (vgl. § 4 Abs. 5, § 17 Abs. 6, § 9 Abs. 3):

Zahlungsleistung der Straßenbauverwaltung an die Gemeinde:

19.930,00 Euro für

- Retentionsbecken am Mittelweg
- Regenwasserkanal zwischen Retentionsbecken am Mittelweg und Beiersdorfer Wasser (Alter Graben)

61.370,00 Euro für

- Unterhaltungspflege der Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Zahlungsleistung der Gemeinde an die Straßenbauverwaltung:

6.530,00 Euro für

- Ufermauer (BW 3), ohne Anliegerbrücke

Ablöseberechnung Entwässerung

Ermittlung der kapitalisierten Erneuerungskosten E

$$E = \frac{\left(1 + \frac{z}{100}\right)^{m-n}}{\left(1 + \frac{z}{100}\right)^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{z} \cdot K_u \quad \begin{array}{l} \text{mit } m = n \\ \text{und } z = 4 \% \end{array} \quad \text{folgt} \quad E = \frac{1,04^0}{1,04^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{4} \cdot K_u = \frac{1}{1,04^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{4} \cdot K_u$$

	theoretische Nutzungs- dauer m = n	P	Herstellungs- kosten (netto)	Verwaltungs- kosten- zuschlag 10 %	Bruttokosten Ke = Ku	1,04 ^m	$\frac{1}{1,04^m - 1}$	p/4	$\frac{1}{1,04^m - 1} \cdot K_e$	p/4 · Ku	E	Anteil SBV 43 %	Anteil Gemeinde 57 %
	Jahre	v.H.	Euro	Euro					Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Retentionsbecken	90	2,0	35.600,00	3.560,00	39.160,00	34,12	0,03	0,50	1.182,39	19.580,00	20.762,39	8.927,83	11.834,56
RW-Kanal zwischen Mittelweg und Beiers- dorfer Wasser	40	1,0	32.200,00	3.220,00	35.420,00	4,80	0,26	0,25	9.318,55	8.855,00	18.173,55	7.814,63	10.358,92
Summe netto											38.935,94	16.742,45	22.193,49
MwSt.		19%										3.181,07	
Ablösesumme brutto gerundet												19.930,00	

z: Zinssatz der Kapitalisierung 4%
p: jährliche Kosten der Unterhaltung der Bauwerksteile in Hunderteilen der Kosten Ku
m: Theoretische Nutzungsdauer der Bauwerksteile
Ke: Erneuerungskosten (Brutto)
Ku: Unterhaltungskosten (Brutto)
E: kapitalisierte Unterhaltungskosten

Ablöseberechnung Stützbauwerke

Ermittlung der kapitalisierten Erhaltungskosten E

$$E = \frac{\left(1 + \frac{z}{100}\right)^{m-n}}{\left(1 + \frac{z}{100}\right)^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{z} \cdot K_u \quad \text{mit } m = n \quad \text{und } z = 4 \% \quad \text{folgt} \quad E = \frac{1,04^0}{1,04^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{4} \cdot K_u = \frac{1}{1,04^m - 1} \cdot K_e + \frac{p}{4} \cdot K_u$$

	theoretische Nutzungs- dauer m = n	P	Herstellungs- kosten (netto)	Verwaltungs- kosten- zuschlag 10 %	Bruttokosten Ke = Ku	1,04 ^m	$\frac{1}{1,04^m - 1}$	p/4	$\frac{1}{1,04^m - 1} \cdot K_e$	p/4 * Ku	E	Anteil SBV 78 %	Anteil Gemeinde 22 %
1	Jahre	v.H.	Euro	Euro					Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Ufermauer BW 03 (Bauart: Stahlbeton)	110	0,5			180.000,00	74,76	0,01	0,13	2.440,36	22.500,00	24.940,36	19.453,48	5.486,88
Summe netto											24.940,36	19.453,48	5.486,88
MwSt.	19%												1.042,51
Ablösesumme brutto gerundet													6.530,00

z: Zinssatz der Kapitalisierung 4%
p: jährliche Kosten der Unterhaltung der Bauwerksteile in Hunderteilen der Kosten Ku
m: Theoretische Nutzungsdauer der Bauwerksteile
Ke: Erneuerungskosten (Brutto)
Ku: Unterhaltungskosten (Brutto)
E: kapitalisierte Unterhaltungskosten

Anlage 7
Ablöseberechnung Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen

Ablöseberechnung für die Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen

gemäß "Hinweise zur Umsetzung landschaftspflegerischer Kompensationsmaßnahmen beim Bundesfernstraßenbau"
der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), Ausgabe 2003, geändert BMV RS vom 29. Juli 2015

1. Herstellungskosten (Ke) für die Maßnahmen VM, E1 und A1 (Grundlagen: Feststellungsentwurf vom 19.06.2019; ortsübliche Baupreise)

Leistungsbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
VM Anlage einer Strauchpflanzung			
Markierung von Pflanzstellen	1 psch	75,00 €	75,00 €
Bodenvorbereitung	85 m²	18,00 €	1.530,00 €
Strauch liefern, h 60/100 cm	85 Stück	4,00 €	340,00 €
Strauch pflanzen, h 60/100 cm	85 Stück	2,50 €	212,50 €
Gehölzfläche mulchen	85 m²	3,50 €	297,50 €
1jährige Fertigstellungspflege, Gehölzfläche pflegen, 6 Arbeitsgänge	85 m²	4,00 €	340,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Gehölzfläche wässern, 25 l/St, 10 Arbeitsgänge	85 m²	4,00 €	340,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Gehölzfläche düngen, 1 Arbeitsgang	85 m²	0,60 €	51,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Gehölzfläche pflegen, 12 Arbeitsgänge	85 m²	8,00 €	680,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Gehölzfläche wässern, 25 l/St, 20 Arbeitsgänge	85 m²	8,00 €	680,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Gehölzfläche düngen, 2 Arbeitsgänge	85 m²	1,20 €	102,00 €
Zwischensumme VM			4.648,00 €
E 1 Pflanzung von Einzelbäumen			
Markierung von Pflanzstellen	1 psch	200,00 €	200,00 €
Pflanzgrube ausheben, Bodenverbesserung	10 Stück	19,00 €	190,00 €
Baum, H StU 18/20 cm liefern	10 Stück	180,00 €	1.800,00 €
Hochstamm StU 16-20 cm pflanzen	10 Stück	37,00 €	370,00 €
Pflanzenverankerung mit Pfahl-Dreibock	10 Stück	36,50 €	365,00 €
Verdunstungs-/Stammschutz	10 Stück	5,00 €	50,00 €
Mulchen Baumscheibe, Rindenmulch gütegesichert	10 Stück	5,00 €	50,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum pflegen, 5 Arbeitsgänge	10 Stück	17,50 €	175,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum wässern, 100 l/St, 10 Arbeitsgänge	10 Stück	35,00 €	350,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum düngen, 1 Arbeitsgang	10 Stück	1,00 €	10,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum Erziehungsschnitt, 1 Arbeitsgang	10 Stück	8,50 €	85,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum pflegen, 10 Arbeitsgänge	10 Stück	35,00 €	350,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum wässern, 100 l/St, 20 Arbeitsgänge	10 Stück	70,00 €	700,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum düngen, 2 Arbeitsgänge	10 Stück	2,00 €	20,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum Erziehungsschnitt, 2 Arbeitsgänge	10 Stück	17,00 €	170,00 €
Rückbau Entsorgen Baumverankerung	10 Stück	4,30 €	43,00 €

Anlage 7
Ablöseberechnung Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen

Rückbau Entsorgen Stammschutz	10 Stück	1,80 €	18,00 €
Zwischensumme E 1			<u>4.946,00 €</u>
A 2 Anlage einer Streuobstwiese			
Markierung von Pflanzstellen	1 psch	250,00 €	250,00 €
Pflanzgrube ausheben, Bodenverbesserung	10 Stück	17,00 €	170,00 €
Obstbaum, H StU 10/12 cm liefern	10 Stück	77,25 €	772,50 €
Hochstamm StU 10-14 cm pflanzen	10 Stück	31,50 €	315,00 €
Pflanzenverankerung mit Pfahl-Dreibock	10 Stück	31,00 €	310,00 €
Wühlmausschutz herstellen	10 Stück	9,10 €	91,00 €
Verdunstungs-/Stammschutz	10 Stück	7,45 €	74,50 €
Mulchen Baumscheibe, Rindenmulch gütegesichert	10 Stück	4,00 €	40,00 €
Greifvogelstange setzen	1 Stück	36,80 €	36,80 €
Verbiss-/Fegeschutz herstellen (Drahtose)	10 Stück	10,00 €	100,00 €
Wiesenfläche ansäen, gebietsheimisches Saatgut	900 m²	0,85 €	765,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum pflegen, 5 Arbeitsgänge	10 Stück	17,50 €	175,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum wässern, 100 l/St, 10 Arbeitsgänge	10 Stück	35,00 €	350,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum düngen, 1 Arbeitsgang	10 Stück	1,00 €	10,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Baum Erziehungsschnitt, 1 Arbeitsgang	10 Stück	8,50 €	85,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Wiese mähen, 2 Arbeitsgänge	900 m²	0,30 €	270,00 €
1jährige Fertigstellungspflege, Wiese wässern, 10 Arbeitsgänge	900 m²	1,80 €	1.620,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum pflegen, 10 Arbeitsgänge	10 Stück	35,00 €	350,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum wässern, 100 l/St, 20 Arbeitsgänge	10 Stück	70,00 €	700,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum düngen, 2 Arbeitsgang	10 Stück	2,00 €	20,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Baum Erziehungsschnitt, 2 Arbeitsgänge	10 Stück	17,00 €	170,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Wiese mähen, 4 Arbeitsgänge	900 m²	0,60 €	540,00 €
2jährige Entwicklungspflege, Wiese wässern, 20 Arbeitsgänge	900 m²	3,60 €	3.240,00 €
Rückbau Entsorgen Baumverankerung	10 Stück	4,30 €	43,00 €
Rückbau Entsorgen Stammschutz	10 Stück	1,80 €	18,00 €
Rückbau Entsorgen Greifvogelstange	1 Stück	4,30 €	4,30 €
Zwischensumme A 1			<u>10.520,10 €</u>
	Summe Herstellungskosten netto:		<u>20.114,10 €</u>
	Mwst. 19 %		3.821,68 €
	Summe Herstellungskosten brutto (Ke):		<u>23.935,78 €</u>

Ke = 23.935,78 €

2. Baukosten (Ku)

Ku = Ke + Verwaltungskostenanteil von 10 % [€]

Ku = Ke * 1,10

Ku = 28.483,58 €

Anlage 7
Ablöseberechnung Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen

3. Kapitalisierte jährliche Unterhaltungskosten (U)

$$U = Ku * (p/z) \text{ [€]}$$

p = Prozentsatz jährliche Unterhaltungskosten [%]

z = Zinssatz der Kapitalisierung [%], (lt. Handlungsempfehlung)

z = 4 %

Leistungsbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
VM Anlage einer Strauchpflanzung			
Gehölzfläche pflegen (Unkrautbekämpfung)	85 m²	0,50 €	42,50 €
Kontrolle auf Sicherheit und Entwicklung	85 m²	1,20 €	102,00 €
Rückschnitt alle 5 Jahre (3,50 €/m²/Jahr)	85 m²	0,70 €	59,50 €
Ersatzpflanzung, einschl. 3jährige Pflege (36 €/Strauch)	4 Stück	12,00 €	48,00 €
Zwischensumme VM			252,00 €
E 1 Pflanzung von Einzelbäumen			
Baum pflegen	10 Stück	35,00 €	350,00 €
Kontrolle auf Sicherheit und Entwicklung	10 Stück	12,50 €	125,00 €
Erhaltungsschnitt alle 3 Jahre (9,00 €/Baum/Jahr)	10 Stück	6,00 €	60,00 €
Ersatzpflanzung, einschl. 3jährige Pflege (465 €/Baum)	1 Stück	155,00 €	155,00 €
Zwischensumme E 1			690,00 €
A 1 Anlage einer Streuobstwiese			
Erhaltungsschnitt alle 3 Jahre (9,00 €/Baum/Jahr)	10 Stück	3,00 €	30,00 €
Wiese mähen, 2 Arbeitsgänge	900 m²	0,30 €	270,00 €
Kontrolle Schädlingsbefall, Sicherheit und Entwicklung	1 psch	150,00 €	150,00 €
Anwendung Pflanzenschutz	1 psch	270,00 €	270,00 €
Ersatzpflanzung, einschl. 3jährige Pflege (360 €/Baum)	1 Stück	120,00 €	120,00 €
Wiese ansäen, einschl. 1jährige Pflege	45 m²	2,95 €	132,75 €
Zwischensumme A 1			972,75 €
	Summe jährl. Unterhaltungskosten netto:		1.914,75 €
	Mwst. 19 %		363,80 €
	Summe jährl. Unterhaltungskosten brutto (Uj):		2.278,55 €

$$p = Uj * 100/Ku$$

$$U = Ku * (p/z)$$

$$p = 8,0\%$$

$$U = 56.963,81 \text{ €}$$

Anlage 7
Ablösberechnung Unterhaltungspflege landschaftspflegerischer Maßnahmen

4. Kapitalisierte Erneuerungskosten (EK)

m = theoretischen Nutzungsdauer der Maßnahme [a]

m = 50 a

n = Restnutzungsdauer der Maßnahme nach der Herstellung [a]

n = 47 a

$EK = K_e * ((1 + z/100)^{(m-n)}) / ((1 + z/100)^m) - 1$ [€]

EK = 4.409,02 €

5. Erhaltungskosten (E) = Ablösesumme

E = U + EK [€]

E ~ 61.370,00 €

Die Ablösesumme für die Unterhaltungspflege der landschaftspflegerischen Maßnahmen beträgt rund
und wird einmalig, vorschüssig an die Gemeinde Oppach ausgezahlt.

61.370,00 €